

Beginn Presstext

Ungerechte Fluglärmverteilung als Ziel

Am Donnerstag lud die Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Zürich, Rita Fuhrer, zum ersten Info-Forum zum Flughafen Zürich. Rund 70 Personen der verschiedenen Bürgerorganisationen im Zusammenhang mit der Flughafenproblematik waren anwesend.

Immer wieder wird die Informationspolitik von Rita Fuhrer im Zusammenhang mit der Flughafenproblematik kritisiert. Dies scheint dann auch für die Regierungsrätin der Hauptgrund gewesen zu sein, nun ein Info-Forum Flughafen eingeführt zu haben. Vorab konnten die verschiedenen Organisationen Fragen und brennende Themen als Diskussionspunkte beim Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Zürich anmelden. Neben drei Hauptthemen hatten an diesem Abend insgesamt acht Bürgerorganisation die Möglichkeit, innerhalb von fünf Minuten ein Kurzreferat zu halten.

„Ich will keine gerechte Fluglärmverteilung“

Für Kurt Schmid, Präsident des Vereins gekröpfter Nordanflug NEIN, muss vor allem eine Aussage von Regierungsrätin Fuhrer ein Schock gewesen sein. „Ich will keine gerechte Fluglärmverteilung, sondern die Zürcher Regierung will die Belastung auf einzelne Flugschneisen konzentrieren“, so die Volkswirtschaftsdirektorin. Laut Auskunft von Frau Fuhrer ist das BAZL aber bereit, alle durch betroffene Organisationen eingereichten Vorschläge zu prüfen.

Diese Abendveranstaltung zeigte klar auf, dass vor allem die bestehenden Bürgerorganisationen mit dem Vorgehen der Zürcher Regierung stark verunsichert und unzufrieden sind. Auf die eingereichten Fragen der Bürgerorganisationen, welche vom Volkswirtschaftsdepartement stark zusammengefasst und vereinheitlicht wurden, gab dann Rita Fuhrer im ersten Teil auch Auskunft. Doch diese bestand vor allem darin, dass über laufende Verfahren, hängige Regierungsentscheide oder Umstände, welche andere Instanzen betreffe, leider keine Auskünfte erteilt werden können. Die Diskussionsbasis blieb jederzeit zwar freundlich, behielt aber die Oberflächlichkeit, welche viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer seit

längerer Zeit kritisieren. Dass die Präsentationen der Folien im Auditorium des Technoparks Zürich mit viel zu kleiner Schrift abgefasst und daher für die Besucher nicht lesbar waren, passte dann auch noch zum Gesamtbild der Veranstaltung.

Starker Auftritt von Kurt Schmid

Als erste der insgesamt acht Bürgerorganisationen, welche an diesem Abend auch das Wort wünschten, konnte Kurt Schmid den Verein gekröpften Nordanflug vertreten. Es war dann auch der beste Auftritt an diesem Abend, welcher von den Anwesenden mit Applaus quittiert wurde. „Das Forum ist eine Plattform für die Darstellung der festgefahrenen Meinungen“, so Kurt Schmid, der sich wie der aktuelle Zürcher Regierungsratskandidat Hans Holenstein ganz klar eine bessere Informationspolitik sowie vielmehr ein Arbeits- als nur ein Info-Forum wünschte.

Rita Fuhrer orientiert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiter auch noch über das Verhältnis zu Deutschland. Man pflege ein direkten und intensiven Kontakt, „wir sind uns im Bezug auf den Flughafen Zürich aber natürlich nicht einig“.

Es war ein erstes Info-Forum, welches irgendwie mit einem monologen Dialog geführt wurde, der Volkswirtschaftsdirektorin aber etwas mehr recht gibt, endlich transparenz zu informieren. „Vielleicht hat die Zürcher Regierung gelernt, dass eine offenere Informationspolitik dringend notwendig ist“, dies das Fazit des Präsidenten des Vereins gekröpfter Nordanflug NEIN, Kurt Schmid.

Presstext Ende

Für weitere Fragen stehen Ihnen gerne folgende Personen zur Verfügung:

Kurt Schmid, Telefon 079/700 10 40
Präsident Gekröpfter Nordanflug NEIN